

„Schilling,“ rief er, „wachen Sie auf, wir müssen schnell weiter.“

Dr. Schilling erhob sich langsam. „Müde bin ich,“ murmelte er. „Sie sind alt geworden während des Schlafes, Herr Dr. de Perrot,“ sagte er dann erstaunt. „Wir haben vier Tage geschlafen, die Tausend-Stundenuhr zeigt es an.“

Herrn Dr. de Perrot kam ein wahnwitziger Gedanke. „Wir müssen fort, Schilling, sogleich, wir altern auf diesen Asteroiden schneller als auf der Erde! Jedes Hell- und Dunkelwerden wirkt wie ein Erdentag!“

Und er berechnete fieberhaft: „Viermal vierundzwanzig Erdenstunden haben wir geschlafen, gleich sechsundneunzig Erdenstunden. Da siebeneinhalb Erdenminuten ein Asteroidentag sind, haben wir zwei Asteroidenjahre geschlafen. Wir sind zwei Jahre älter geworden.“

Dr. Schilling erblaßte, er wandte sich dem Luftschiff zu.

„Ich werde die Reparatur hintertreiben,“ überlegte Dr. de Perrot teuflisch. „Einen alten Liebhaber soll meine Frau zurückerhalten. Eine Kleinigkeit, hier acht Erdenwochen zu bleiben. Dreißig Jahre ist er dann älter geworden. Gibt es eine größere Rache?“

„Schlafen wir noch etwas,“ sagte Dr. de Perrot zynisch zu seinem Assistenten, der fieberhaft arbeitete.

„Nein, nein, fort,“ murmelte dieser verstört, „fort, ich will nicht alt werden.“ Dr. de Perrot dehnte sich behaglich. „Gerechtigkeit,“ dachte er, „Gerechtigkeit“. —

Dr. de Perrot fühlte einen starken Stoß. Er erwachte und stützte sich auf die Ellenbogen. Ein alter Mann stand vor ihm und schwang drohend ein Messer. „Aha, Dr. Schilling,“ stellte Dr. de Perrot mit Genugtuung fest. „Ich habe acht Erdenwochen geschlafen, kein Wunder bei dieser dünnen Luft.“ Dr. de Perrot stellte sich schwankend auf beide Füße. Der Mann, der ihm gegenüberstand, war mindestens sechzig Jahre alt. „Der Liebhaber meiner Frau,“ fragte Dr. de Perrot mit einer leichten Verbeugung. Die Gesichtszüge des anderen regten sich nicht.

„Einsteigen,“ befahl der fremde Mann. „Deiner Frau zuliebe, die dich liebte und die du vernachlässigt hast, nehme ich dich mit, Eheverbrecher! Glaubst du, daß du der unschuldige Teil bist an dem Bruch einer Viermonatsehe zwischen einem Mädchen mit Kindersinn und Unverständnis und dir trockenem Gelehrten? Steig ein, alter Mann!“

Herrn Dr. de Perrot brummte der Schädel vor Nachdenken. Was hatte das Gespenst gesagt? Alter Mann? Herrn Dr. de Perrot überlief ein Grausen.

Er sah an seinem Anzug herunter, der um seine Glieder schlotterte, fühlte seinen faltigen Mund und sah seine verschrumpften Hände. — Seine junge Frau? Zwei Monate war er unterwegs gewesen mit diesem Teufelsfahrzeug. Zwei kurze Erdenmonate hatten sein Leben aufgefressen! —

Er befand sich auf dem Heimweg. Mit Einermillion-zweihunderttausend-zweihundert-Sekunden-Kilometergeschwindigkeit jagte

